

## KÖLNER SPORT

# Der Kader ist schon „fast voll“

Aufsteiger SC Fortuna startet heute mit dem Trainingsauftakt in das Unternehmen 3. Liga

Von ANNA NEUBER

**KÖLN.** Am heutigen Montag ist es soweit: Im ersten Training der Saisonvorbereitung für die Dritte Liga begrüßt Fortuna Kölns Cheftrainer Uwe Koschinat die Neulinge beim SC und die in der Südstadt gebliebenen Spieler – alle, die wie er voller Vorfreude gespannt sind auf die neue Spielzeit im Profifußball. „Wir alle sind wahnsinnig heiß auf die anstehenden Einheiten im Training, die Freundschaftsspiele und den Start in der Dritten Liga“, freut sich Koschinat auf die kommende Vorbereitungsphase. „Die Jungs hatten sich nach der Meisterschaft in der Regionalliga West und den guten Leistungen in den Relegationsspielen etwas Ruhe verdient. Auch die Chance, abzuschalten, war wichtig.“

**TESTSPIELE**

Auf dem Weg zum Saisonstart wird sich der SC Fortuna in **neun Testspielen** auf die anstehenden Aufgaben in der 3. Liga vorbereiten. Höhepunkt ist das **Spiel gegen den Erstligisten 1. FC Köln am 20. Juli** im Rheinenergie-Stadion (die genaue Anstoßzeit steht noch nicht endgültig fest).

29. Juni: (16 Uhr): Jeunesse Esch gegen Fortuna Köln, 2. Juli (18:30 Uhr): KFC Uerdingen gegen Fortuna Köln, 5. Juli (16 Uhr) Fortuna Köln gegen FC Hennef 05, 7. Juli (16 Uhr) 1. FC Saarbrücken gegen Fortuna Köln, 9. Juli (18 Uhr): Fortuna Köln gegen Eintracht Trier, 12. Juli (Anstoßzeit noch offen): 1. FC Köln U 23 gegen Fortuna Köln, 16. Juli (18:30 Uhr): Alemannia Aachen gegen Fortuna Köln, 20. Juli: 1. FC Köln gegen Fortuna Köln, 22. Juli (19 Uhr), FC Bergheim gegen Fortuna Köln.

Der Abstand tat dem Aufsteiger gut, die Spieler arbeiteten mit individuellen Trainingsplänen, die SC-Verantwortlichen hingegen am neuen Kader. Uwe Koschinat begrüßt die Neulinge Lars Bender, Boné Uaferro, Johannes Rahn, Sascha Marquet und Dino Bisano und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Wir haben mit den Gesprächen sehr früh begonnen.“ Der Cheftrainer aus der Südstadt arbeitete mit Bender bereits beim TuS Koblenz zusammen, Bisano hielt sich zwei Monate lang



Bestens bekannt ist Neuzugang Lars Bender Fortuna-Trainer Uwe Koschinat aus gemeinsamen Zeiten beim TuS Koblenz. (Foto: imago)



Auch in der 3. Liga erhalten bleibt Leistungsträger Sebastian Zinke der Fortuna. (Foto: De Boeck)

beim SC Fortuna fit. „Ich bin wirklich froh, den Kader schon fast voll zu haben“, bekräftigt Koschinat, der sich von den Neuzugängen einiges verspricht. „Sie verstärken unsere Art, Fußball zu spielen. Wir spielen aktiven Fußball, sehr physisch und sehr körperlich.“

Das habe bereits in der Regionalliga viele Vorteile mit sich gebracht, die Fortuna beehrte sich nach der Spielzeit in der Regionalliga West mit der Meisterschaft und den beiden guten Partien gegen Bayern München II beim heimischen 1:0 und dem 1:2 in München. „Dieser Faktor der Physik ändert sich mit dem Aufstieg in der Dritten Liga, dort wird unsere Spielweise etwas neutralisiert“, erklärt Uwe Koschinat. Aber schließlich sei es die Stärke der Fortuna und

„die Neuen überzeugen mit ihrer Laufgeschwindigkeit und ihrer Körpergröße.“ So könne man für die am 25. Juli startende neue Spielzeit die Dominanz in der Luft stärken und im Allgemeinen absichern, dass

die Mannschaft auch über lange Zeit hohes Tempo spielen kann.

Dem SC bleiben für die neue Saison wichtige Leistungsträger aus der Regionalliga West erhalten. „Nach dem Aufstieg haben die Jungs Blut geleckt“, weiß Uwe Koschinat. So verlängerten Ercan Aydogmus, Daniel Flottmann, Marko Stojanovic, Ozan Yilmaz und Pascal Wichmann ihre Verträge. Beim Vorbereitungsauftritt im Südstadion werden Flottmann und Yilmaz jedoch noch zuschauen müssen. Der SC-Kapitän ist nach einem Kreuzbandriss noch angeschlagen, Yilmaz erholt sich nach einem Autounfall vom vergangenen Jahr und arbeitet an seiner Rückkehr. Beim SC bleiben wird zudem Sebastian Zinke. Der Defensivspieler verpasste in der letzten Saison lediglich drei Spiele. „Ich bin sehr zufrieden mit unserer Kaderplanung, die Abläufe sind klar, die Spieler müssen sich nicht komplett neu einstellen und passen taktisch sehr gut als Team zusammen.“ Ein oder zwei Plätze bleiben eventuell noch frei im Team des SC, „falls wir in der Vorbereitung noch reagieren müssen!“

Nach dem heutigen Vorbereitungsauftritt im Südstadion bestreitet die Koschinat-Elf insgesamt neun Testspiele (siehe Infokasten). Neben den Duellen mit den Traditionsvereinen Alemannia Aachen, dem KFC Uerdingen und dem 1. FC Saarbrücken ist der Test gegen den 1. FC Köln der Höhepunkt der Vorbereitung. „Unser Dank gilt dem FC – es ist eine große Freude, dass das geklappt hat“, so Koschinat, der sich vor allem über die große Aufmerksamkeit freut. „Die beiden Vereine zollen sich gegenseitig großen Respekt, jeder gönnt dem anderen den Aufstieg.“ Vor dem Start in die Dritte Liga sei der Auftritt im Rhein-Energie-Stadion am 20. Juli etwas sehr Wertvolles. „Wir freuen uns sehr über diese Chance und das Kölner Duell!“

Ebenso sehr wie auf die Partie bei dem Erstligisten freut sich Koschinat auf den Vorbereitungsstart seiner Mannschaft im Südstadion. „Nun können wir die kurze Zeit bis zum Saisonstart bestmöglich nutzen und eine starke Mannschaft formen. Wir sind voller Vorfreude auf das, was vor uns liegt.“ Die letzten Transfer-Unterschriften werden in dieser Woche getätigt, „es kann also losgehen.“

## „Ein Donnerwetter zum richtigen Zeitpunkt“

Inline-Skaterhockeyteam der Rheinos unterliegt daheim mit 5:7 gegen Uedesheim

Von ANNA NEUBER

**KÖLN.** Es war die erste heimische Niederlage in dieser Bundesliga-Saison. Und der erste Sieg für Uedesheim in Köln seit elf Jahren. Knapp zwei Wochen vor dem Europapokal-Wochenende verspielten die Inline-Skater-Hockey-Spieler von Victor Martinez beim Erstliga-Duell gegen Uedesheim einen 2:0-Vorsprung und verloren am Wochenende 5:7. Der Trainer vom HC Köln-West war nach dem Misserfolg ratlos. „Ich verstehe bis heute

nicht, was wir da im zweiten Drittel gemacht haben.“

Zuvor waren die Hausherren der Rheinos gut in die Partie gegen Uedesheim gestartet: In Überzahl brachte Kai Esser die Domstädter zunächst mit 1:0 in Front (17.), ehe sein Teamkollege Robin Weisheit nach 24 Minuten den 2:0-Vorsprung besiegelte. Die Gäste aus Uedesheim in dieser Phase darauf aus, auf Konter zu lauern, hielten dagegen und nutzten eine Schwächephase der Rheinos im zweiten Drittel eiskalt aus. „Wir haben ein so schlechten

zweiten Spielabschnitt gespielt“, erklärte Cheftrainer Martinez, der mit ansah, wie seine Mannschaft über ein 2:2-Unentschieden mit 2:3 und 2:4 in Rückstand geriet. „Die Spieler haben sich leider gegenseitig dafür verantwortlich gemacht, überhaupt keinen Zugang mehr zum Spiel gefunden.“

In der Folge lagen die Kölner Gastgeber zwischenzeitlich sogar mit 2:6 hinten. „Es war auch sehr schwer, diese Phase anschließend wieder wett zu machen!“ Auf der Seite der

Rheinos fielen klare und laute Worte, Wechsel brachten Veränderungen. „Ich musste reagieren“, so Victor Martinez weiter. Der Wechsel von Niklas Werheit beispielsweise zahlte sich aus, das Rheinos-Talent spielte befreit auf und steuerte nach dem Treffer von Torben Besner zum 3:6 das 4:6 bei. Robin Weisheit verkürzte auf 5:6, in der Schlussphase wurde es noch einmal spannend. Doch die Gäste aus Uedesheim behielten die Nerven und mit 7:5 am Ende auch die Oberhand in der Sportanlage Bocklemünd.

„Vielleicht war es ein Donnerwetter zum richtigen Zeitpunkt, was wir vor dem Europapokal brauchten.“

Vor dem Pokalwettbewerb Anfang Juli reist die Mannschaft von Victor Martinez am kommenden Wochenende zum Erstliga-Duell nach Essen. Ob dort auch die Top-Spieler der Rheinos zum Einsatz kommen, lässt Martinez vor der Begegnung mit dem Tabellenzweiten noch offen. „In Essen erwartet uns eine kampfbetonte Begegnung. Der Fokus liegt aber klar auf dem Europapo-

kal, da wollen wir keine Verletzungen riskieren.“

So seien die Brüder David und Robin Weisheit noch nicht vollständig genesen. Neben den gesundheitlichen und personellen Gesichtspunkten zählt für den Rheinos-Coach aber vor allem eines: „Die Niederlage gegen Uedesheim hat gezeigt, dass Konzentrationschwächen und eigene Fehler sofort vom Gegner bestraft werden.“

**Tore:** Weisheit, R. (2), Esser, Besner und Werheit (jeweils 1).